

Eine Nahrungsmittel- und Surrogatmesse in Wien.

Der Wiener Handels- und Industrieverein brachte vor kurzem die Veranstaltung einer solchen Messe in Vorschlag. In Verfolg dieser Angelegenheit weist nun die genannte Korporation

darauf hin, daß durch eine solche Veranstaltung nicht nur die legitime Industrie und der legitime Großhandel gefördert und der Kettenhandel ausgeschaltet werden würde, sondern daß eine solche Ausstellung auch eine derzeit wertvolle Uebersicht über die Qualität und Preise der vorhandenen Nahrungsmittelsurrogate geben würde. Als Surrogate kommen bis zum als Nahrungsmittel nicht verwendete vegetabilische Öle sowie Buchenfrüchte, Weißdornfrüchte (Wehlbeeren), Eicheln, Koffkastanien, Luzerner Klee und viele andre Naturprodukte in Betracht. Die Geschmacksqualität, Nahrungswertigkeit sowie die eventuell vorteilhaften Preise der angebotenen Präparate zu prüfen, hätte das große Publikum ein bedeutendes Interesse, andererseits besteht auf Seiten der realen Industrie das Bestreben, solche Erzeugnisse, die auf Nichtzufriedenstellung und Uebervorteilung der Käufer hinausgehen, zu kennzeichnen.

Die durch diese Messe bewirkte richtige Wertung und Verpendung der Surrogate hätte daher eine Streckung der Nahrungsmittelvorräte zur Folge.

Außer den Nahrungsmittelsurrogaten sind auch die vorhandenen Surrogate für Bedarfsartikel sowohl für die kommerziellen und industriellen Kreise als auch für das konsumierende Publikum von höchstem Interesse, und wäre es praktisch, die Erzeugnisse in Seifensurrogaten, Sohlendeterfak, Papierspagat, Papiertreibriemen und dergleichen Artikel bei dieser Veranstaltung vor Augen zu führen.

Die Ausführung der vorerwähnten Anträge des Wiener Handels- und Industrievereines hätte nicht nur hohen Wert für den einzelnen, sondern auch große Bedeutung im ausgedehntesten Sinne für die Nationalökonomie und die Volkswirtschaft des ganzen Staates.